

## Arnim, Ludwig Achim von: Schall der Nacht (1806)

1 Komm Trost der Nacht, o Nachtigall!  
2 Laß deine Stimm mit Freuden-Schall  
3 Aufs lieblichste erklingen,  
4 Komm, komm, und lob den Schöpfer dein,  
5 Weil andre Vögel schlafen seyn,  
6 Und nicht mehr mögen singen;  
7 Laß dein Stimmlein  
8 Laut erschallen, denn vor allen  
9 Kannst du loben  
10 Gott im Himmel, hoch dort oben.

11 Obschon ist hin der Sonnenschein,  
12 Und wir im Finstern müssen seyn,  
13 So können wir doch singen  
14 Von Gottes Güt und seiner Macht,  
15 Weil uns kann hindern keine Nacht,  
16 Sein Loben zu vollbringen.  
17 Drum dein Stimmlein  
18 Laß erschallen, denn vor allen  
19 Kannst du loben  
20 Gott im Himmel, hoch dort oben.

21 Echo, der wilde Wiederhall,  
22 Will seyn bei diesem Freudenschall,  
23 Und läßet sich auch hören;  
24 Verweist uns alle Müdigkeit,  
25 Der wir ergeben allezeit,  
26 Lehrt uns den Schlaf bethören.  
27 Drum dein Stimmlein  
28 Laß erschallen, denn vor allen  
29 Kannst du loben  
30 Gott im Himmel, hoch dort oben.

31 Die Sterne, so am Himmel stehn,

32 Sich lassen Gott zum Lobe sehn,  
33 Und Ehre ihm beweisen;  
34 Die Eul' auch, die nicht singen kann,  
35 Zeigt doch mit ihrem Heulen an,  
36 Daß sie auch Gott thu preisen.  
37 Drum dein Stimmlein  
38 Laß erschallen, denn vor allen  
39 Kannst du loben  
40 Gott im Himmel, hoch dort oben.

41 Nur her, mein liebstes Vögelein!  
42 Wir wollen nicht die faulsten seyn,  
43 Und schlafen liegen bleiben,  
44 Vielmehr bis daß die Morgenröth  
45 Erfreuet diese Wälder-Oed,  
46 In Gottes Lob vertreiben;  
47 Laß dein Stimmlein  
48 Laut erschallen, denn vor allen  
49 Kannst du loben  
50 Gott im Himmel, hoch dort oben.

(Textopus: Schall der Nacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37877>)